Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme
Band: 1 (1907)
Heft: 10

Rubrik: Rätsel für jung und alt

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Im Jahre 1905 wurden im gleichen Staate 431 Kinder ermittelt, welche wohl das schulpflichtige Alter erreicht hatten, aber noch keiner Taubstummenschule überwiesen waren, wegen Blödsinn, Geisteskrankheit, Siechtum u. s. w. Darunter waren aber auch viele, deren Aufnahme nur wegen vorübergehender Krankheit, oder andern Hindernissen verschoben wurde. —

Nach der Volkszählung vom 17. April 1904 befanden sich unter den 2,409,804 Bewohnern der Kapkolonie in Südafrika 1016 Taubstumme, darunter etwa 500 Weiße.

Was in unserm lieben Vaterland geschieht

Die Lötschbergarbeiten haben schon ein Menschenleben gekostet, indem ein junger Italiener zwischen zwei Rollwagen erdrückt wurde. — Ein noch junger, vielversprechender bernischer Forschungsreisender, Dr. Walter Volz ist im Hinterland von Liberia, in Afrika von aufständischen Eingebornen ermordet worden. — Vom 21. April bis 5. Mai fand in Baar im kleinen Kanton Zug eine Gewerbeausstellung statt. — Am Speer, einem Berg im Kt. St. Gallen, sind zwei in Zürich wohnende junge Berner zu Tode gestürzt. — Alfred Lanz, einer unserer bekanntesten Bildhauer, ist in Bern gestorben. — Die beiden jugendlichen Mörder Marzo und George, welche letztes Jahr einen nach Genf reisenden Herrn im Eisenbahnzug getötet hatten, wurden zum Tode verurteilt. — Bei dem Brande eines großen Warenmagazins in Genf wurde das Publikum wütend über die nötigen Absperrungsmaßregeln; es zerschnitt in pöbelhafter Weise die Stricke und sogar die Spritzenschläuche! Die Feuerwehr mußte schließlich ihre Wendrohre statt auf den Feuerherd gegen die kindische Volksmenge richten! — Ende April waren am Lötschbergtunnel schon 563 Meter gebohrt. — In Luzern findet am 29. und 30. Juni eine Internationale Hundeausstellung statt. — Bei einem Föhnsturm auf dem Bodensee ertranken bei Rorschach 2 Arbeiter und 2 Arbeiterinnen.

Rätsel für jung und alt

Unserm Knecht
Ergeht es schlecht.
Nie bekommt er was zu essen,
Und sein Lohn wird stets vergessen.

Hat die Arbeit er getan,
Sieht kein Mensch ihn wieder an,
Wird getreten gar mit Füßen! —
Wirst du wohl den Knecht nun wissen?

Die Auflösungen müssen bis zum 10. Juni an den Redakteur eingesandt werden.

Briefkasten

A. S. in **Z.** Also Fußballspieler! Glückauf! Wenn man nur nicht dabei „verwildert", und „verroht", das ist das Hauptbedenken der Erzieher gegen das sonst interessante und gesunde Spiel.

R. H. in **B.** Wer Antwort im Briefkasten der nächsten Nummer haben will, muß mir 10 Tage vorher schreiben, sonst ist es zu spät. Ich danke sehr für die schöne Photographie! Wenn unser Blatt jede Woche erscheinen soll, so müßte es auch teurer werden, und das wollt Ihr doch auch nicht! Einen Schreibtisch brauche ich nicht, danke, und weiß auch keinen Käufer dafür.

E. A. in **E.** Bitte nicht immer über andere schimpfen! Auch Sie haben Ihre Fehler! — Daß Sie nicht zum Taubstummen-Gottesdienst kamen, darüber war ich nicht erzürnt, sondern sogar erfreut; denn es ist auch ein schöner und guter Gottesdienst, eine kranke Nichte zu pflegen!

M. M. in **K.** Danke für den großen Brief! — Viele Taubstumme wissen gar nicht, daß der Druck eines Blattes viele Hunderte von Franken kostet! Auch die Bilder sind sehr teuer. Darum ist es unrecht, über den Preis zu schelten, denn unser Blatt ist eigentlich noch